



Achtung liebe Leserinnen und Leser

Was sie hier in der Hand halten oder am Bildschirm lesen, feiert Geburtstag.



50

Nachdem der «AEMMENSTRÄNDLER», das Publikationsorgan aller Emmenstrand Vereine «gestorben» ist, haben Edi Schubiger, Peter Wild und ich, uns entschlossen eine Webseite und einen Newsletter zu machen.

Im Dezember 2012 ist die erste Ausgabe vom Newsletter MTV Emmenstrand erschienen.

Themen damals waren:

Ein Editorial,
Voranzeige Jahresprogramm,
Trainingshinweise,
Gratulationen,
Berichte (GV) und
Werbung, ein Sponsoren-Anmeldeblatt

Dank aller Kameraden welche uns Fotografien, Bilder sowie grosse und kleine Berichte über das bunte Leben in unserm Verein zur Verfügung stellten, konnte ich den Newsletter machen. Und das 50 mal!

Ich wünsche allen viel Spass beim Durchblättern, Lesen oder Bilder Anschauen.

Gesundheit, viel Lebensfreude, gute Kameradschaft und keine Unfälle wünsche ich allen fürs neue Vereinsjahr. Leo

NiedErberger Ihr Elektriker · Tel. 041 289 60 70 niederberger-elektro.ch	zemp SANITÄR AG	SHIMANO Simply the Best SAGER-2RAD 6020 EMMENBRÜCKE 6102 MALTERS 041 268 38 77 041 497 37 22 SAGER-2RAD.CH IN SACHEN RAD SIND WIR STARK!	LOOSLI KÜCHENBAU & INNENAUSBAU AG Eichweid 12 · 6203 Sempach-Station
--	--	---	--

MTV-Emmenstrand, André Duner, Präsident, Riffighalde 11, 6020 Emmenbrücke, www.mtv-emmenstrand.ch

Redaktion Newsletter: Leo Oberholzer, E-Mail: leo.oberholzer@bluewin.ch

Fuchsjagd 2024

Michel Krummenacher ist neuer Fuchsbaron.

Treffpunkt war um 13.15 Uhr beim Parkplatz Gersag. Das Dutzend war voll. Was heisst das? Zum 12. Mal hiessen die Organisatoren unserer traditionellen Fuchsjagd Peter Furger und Patrick Bianchi. Die beiden hatten wiederum hervorragende Arbeit geleistet.

Zu Beginn des Tages war es relativ stark bewölkt. Es blieb aber trocken bei eher verhaltenen Temperaturen. Erst gegen Abend wurde es nass.

32 Kameraden und Margrit, unsere Leiterin, waren gemeldet. Auch gehbehinderte oder Kameraden mit anderweitigem gesundheitlichem Problem waren mitten unter uns, bei bester Laune. Dank der 'Guten Geister', die für den Transport gesorgt hatten. Toll!



Peter und Patrick hatten auch dieses Jahr den Austragungsmodus modifiziert. Fehler wurden korrigiert. Vor dem Start wurde die stattliche Schar in drei Gruppen gesplittet: Die einen mit sportlichen Ambitionen, die 'mittleren' mit eher zügigen Ansprüchen sowie jene, die es eher gemächlich angehen wollten.

Dementsprechend waren auch die Distanzen (7,7km, 5,3km und 4,5km), die Wanderzeiten und die zurückgelegten Routen völlig verschieden. Man begegnete sich unterwegs nicht und kam sich so gegenseitig auch nicht ins Gehege.

Die Strecke der sportlichen Wanderer führte über die Rüeggisingerstrasse zum 'Tramhüsli', ein Stück der Kleinen Emme entlang, dann zweimal über den Fluss, hinauf zur Ober-Emmenweid. Als nächsten markanten Punkt passierte man die Erlenkapelle. Weiter ging's über den Schluchen, die Bühlmatt, die Lohrensäge bis zur Eisenbahntrasse der Baslerlinie, dieser folgend nach Rothenburg-Station bis zum Zielort nahe des Buzibachrings. Hier befindet sich Hubert Buchelis Grundstück mit Wohnhaus, Hühnerhof und Werkstatt. - Die 'Mittleren', zu denen ich gehörte, avisierten folgende Zwischenstationen: Schulhaus Hübeli, Bösfeld, Riffigweiher, Riffigwald, Huobenfang. - Die langsameren Kameraden streiften nach dem Schaubus durch den Benziwilerwald, gelangten dann über den Unterkapf zum COOP auf der anderen Seite des Rotbaches. Der Schlussabschnitt führte an zwei längeren Waldrändern entlang, dem ersten mit dem eher ungewohnten Namen Bethlehem.

Unterwegs gaben ein bis drei Kartenausschnitte mit markiertem Weg Aufschluss über die Fortsetzung der Wanderung.

Auch mit dem Timing klappte es. Niemand trudelte zu spät ins Ziel. Allen blieb genügend Zeit für den wohlverdienten Apéritif, der vom Verein offeriert wurde. Hubert hatte zwei Flaschen Weisswein beige-steuert. Herzlichen Dank.

Der eigentliche Höhepunkt, die Fuchsjagd, stand ja noch bevor. Peter Furger gab wie immer das Areal bekannt, in dem nach dem Fuchs gesucht werden musste. Dieses Mal geschah es nicht im Wald, sondern naheliegend, auf Huberts Grundstück. Längst bekannt



ist, dass sich Fuchse immer häufiger in die Nähe von Siedlungen, ja sogar Städten, heranschleichen.



Es dauerte gar keine Ewigkeit, bis der Fuchs entdeckt war. Michel Krummenacher hatte ihm unter dem Dach des Hühnerstalls den Garaus gemacht. Er ist nun für ein Jahr neuer Fuchsbaron. Herzliche Gratulation!

Für den Rückweg musste erneut mit einer knappen Stunde gerechnet werden. In lockerer Formation verliess man die Werkstatt im Buzibachgebiet. Schliesslich trafen alle gesund und munter im 'Rossmoos' ein. Hier bei Mily im gemütlichen Restaurant fand die Fuchsjagd ihren stimmigen Abschluss.

Auf der Terrasse wurde ein zweiter Apéro serviert, gespendet von Markus dem Sohn des im Juli verstorbenen Kameraden Werner Grubenmann und vom Verein. Herzlichen Dank!

Im Wintergarten war die lange Tischreihe gediegen mit einigen Blumenstöcken geschmückt und hübsch gedeckt. Der Hunger machte sich langsam bemerkbar. Zuerst wurde uns eine Suppe oder ein Salat serviert, dann folgte das Hauptgericht, bestehend aus Pastetli, Gemüse und Pommes Allumettes, mit reichlich Supplément.

Nur zum Abendessen gesellten sich noch drei weitere Kameraden, die an einer Gesangsprobe teilnahmen: Toni Niederberger, Leo Oberholzer und Hansruedi Ineichen.



Nach dem Essen, das übrigens ausgezeichnet schmeckte, erfolgte aus echter Überzeugung eine kurze Dankesrede unseres Präsidenten André Duner an Peter und Patrick. Mit ihrem grossartigen Engagement hatten sie zum perfekten Gelingen den Grundstein für diesen beliebten Anlass gelegt. Ein weiterer Dank richtete André an Mily, die Gastgeberin, sowie an ihren Koch Thomas und die Serviertochter. Auch alle Teilnehmenden verdienten seinen herzlichen Dank. Unser Dreifacher Turnerklatsch durfte einfach nicht fehlen. Es war ein rundum gelungener Tag. Dabei möchte ich auch Peter Fahrni für seine tollen Bilder ein Kränzchen winden.

Wie immer bei unseren geselligen Events kam es zu angeregten Gesprächen, Erinnerungen wurden geweckt. Auf einen Nenner gebracht: Es war Pflege der Kameradschaft in Reinkultur!

Das Dessert, eine feine Crèmeschnitte, wurde von Mily offeriert. Diese grosszügige Geste wurde sehr geschätzt und natürlich ebenfalls verdankt.

Allmählich lichteten sich die Reihen. Der Abend neigte sich dem Ende entgegen.

Bei bester Stimmung folgte die gegenseitige Verabschiedung rund zwei Stunden vor Mitternacht.

Walter Keller, einer der 'Guten Geister', chauffierte Alois und mich wohlbehalten nach Hause. Chapeau!

Bericht. Herbert Unternährer

Swiss City Marathon Lucerne Helfereinsatz



dunkelgrünes T-Shirt. Sie durften den ÖV gratis benutzen. Diese Helfer waren also für das OK äusserst wichtig. Ohne sie wäre die Durchführung eines Events mit solchen Dimensionen undenkbar. Ein positiver Nebeneffekt bestand darin, dass durch diesen Einsatz von 7 Uhr in der Früh bis gegen 16 Uhr für die Vereinskassen ein willkommener Zustupf herauschaute.



um diese zu überqueren, vor dem KKL und der Schiffanlegestelle beim Seerestaurant.

Für Mütter mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer oder ältere Leute mit einem Rollator gab es beim zweiten Übergang eine 'Schleuse', die von Margrit Weber und Adolf Lötscher durchgehend bedient wurde. Vorsicht war hier geboten. Es gab immer wieder heikle Situationen. Zusammenstösse mit Läuferinnen und Läufern mussten unbedingt vermieden



Einheimischen den Weg zum Shuttle, zu den Kursschiffen oder in die Altstadt zu zeigen. Körperlich wurden wir nicht allzu stark gefordert. Dafür war ein wachsames Auge während rund sieben Stunden gefragt.

Am letzten Sonntag, den 27. Oktober, ging zum 17. Mal bei idealen Wetterverhältnissen - am Vormittag bedeckt, am Nachmittag Sonnenschein - das erfolgreiche Lauffest über die Bühne.

Um einen reibungslosen Ablauf dieses so komplexen Anlasses durchführen zu können, war eine zeitaufwendige, bis ins letzte Detail geplante Organisation vonnöten. Verantwortlicher OK-Präsident war Jost Huwyler.

11 444 Läuferinnen und Läufer waren am Start, 11 313 erreichten schliesslich das Ziel. Eingeteilt waren sie in drei Hauptkategorien: Marathon 2000, Halbmarathon 8000, City Run (10 km) 3000. Geschätzte Zuschauerzahl 65 000. 1100 Volunteers aus über 50 Vereinen unterstützten dabei das OK. Alle trugen eine schwarze Jacke und ein

Der MTV Emmenstrand war zum 5. Mal in Serie, mit Ausnahme des Jahres 2021 (Corona) dabei. Unser erster Einsatz fand an der Haldenstrasse beim Hotel Tivoli statt, im Bereich 'Verpflegung'. Die restlichen Male wurde uns einer der attraktivsten Streckenabschnitte vom Inseli, den Schiffsländen entlang bis zur Seebrücke zugeteilt. Hier mussten wir zum Rechten schauen und waren verantwortlich für die Streckensicherung und -überwachung. Dieses Jahr teilten sich 16 Kameraden für diese Aufgabe auf. Hans Wigger erlitt kurz vorher einen Unfall und musste verzichten. Gute Besserung. Urs Bitzi als Supervisor wies uns die einzelnen Posten zu. Zunächst mussten wir die bereitgestellten Absperrgitter so platzieren, um die Laufstrecke abzutrennen und freizuhalten. Es gab zwei Passerellen für die Zuschauer,

werden. Erstaunlicherweise bedankten sich Touristen wie Einheimische immer wieder auf nette Art für den Durchlass, was in der heutigen Zeit keineswegs selbstverständlich ist. Die aufgehängten Hinweistafeln wurden oft bewusst übersehen. Heinz mit dem Funkgerät war omnipräsent. Er durfte seinen Standort jederzeit wechseln und behielt so den Überblick. Fritz Wicki und Walter Odermatt waren im Dauereinsatz beim linken Brückenkopf der Seebrücke, denn an dieser neuralgischen Stelle nach der gelben Trennwand zweigten die einen Läuferinnen und Läufer nach rechts über die Seebrücke ab, andere benutzten die Bahnhofstrasse bis zum Reusssteg um dann via Rathaus in die Altstadt einzutauchen. Ich erhielt den Auftrag mich hinter der gelben Mart-Wand aufzuhalten und Touristen sowie



entfernt werden, um dann per Hubstapler abtransportiert zu werden. Mit der Demontage der gelben Marti-Wand hatten wir nichts zu tun.

Zwei Kameraden unseres Vereins waren als Wettkämpfer noch unterwegs. Christoph Müller und Gerhard Ernst. Wir entdeckten sie kurz, feuerten sie an und wünschten ihnen Durchhalten bis ins Ziel beim Verkehrshaus. Christoph bestritt den Halbmarathon, wollte aber nicht in einer offiziellen Kategorie registriert werden; Gerhard Ernst lief den City Run und belegte den 7. Rang in seiner Kategorie M75.

Für nächstes Jahr ist bereits eine grosse Änderung der Marathonstrecke beschlossen worden. Man will die Doppelrunde auf der Horwer Halbinsel eliminieren und verlängerte die Strecke über Hergiswil, Acheregg bis nach Alpnachstad. Dadurch würden weitere Gemeinden in den Halbkantonen Ob- und Nidwalden involviert. Interessant war, wie jedes Jahr, der Vergleich der verschiedenen Laufstile der Teilnehmenden, vor allem gegen Ende der Veranstaltung. Das gemeinsame Laufen in

der Menge und vor dieser einmaligen Zuschauerkulisse scheint wohl der Antrieb zum Mitmachen zu sein. Ob die einmalige Landschaft am und um den See auch wirklich wahrgenommen und genossen wird?

Der Swiss City Marathon Lucerne lebt weiter!

Bericht und Fotos: Herbert Unternährer

Faustballturnier in Sursee (03.11.2024)



Wie berichtet man über einen MR-Anlass, der mal nicht sehr erfolgreich abgelaufen ist? Diese Frage stellt sich mir heute Morgen, einen Tag nach dem 34. Faustball-Turnier in Sursee. Auf den Fotos seht ihr die Mannschaft des MTV Emmenstrand vor, während und nach dem Turnier.

Um es kurz zu fassen. Wir landeten auf dem 8. und damit leider auf dem letzten Ranglisten-Platz.

Gleichzeitig darf ich aber nachschieben: Ihr seht, dass wir bei Bier und Wurst anlässlich der Rangverkündung keineswegs demoralisiert dreinschauen. Was wiederum für unsere moralische Stabilität und ungebrochene Zuversicht

spricht. Wir haben das nächste Jahr etwas gut zu machen. Wie kommt denn nun ein so nicht sehr ruhmreiches Resultat zu Stande. Die nächsten Zeilen sollt ihr nicht als eine faule Ausrede anschauen. Es ist so wie es eben ist!



Einige individuelle sowie einige strategische Fehler zu viel, haben teils zum knappen Punkteverlust geführt.

Grössere Spielfelder und Altersunterschiede von 20, 30 und 40 Jahren hatten ebenso Auswirkungen auf den Spielverlauf.

Ende gut, alles gut: wir haben die Lust am Faustballspiel behalten. Wir freuen uns auf Trainings, Turniere und auch auf das nächstjährige Turnier in Sursee am 16. November 2025.

Geri Ernst, 04.11.2024

98. GV MTV Emmenstrand



Zum 9. Mal fand am Mittwoch, den 20. November, die GV im Restaurant 'Alpissimo' des Betagtenheimes Alp statt. Spender des Apéritifs waren die vier '39er' Stirnimann Sepp, Giger Willy, Unternährer Herbert und Bucher Fred, deren 85. Geburtstage schon vorbei waren oder noch bevorstehen. Herzlichen Dank.



Anschliessend wurde uns ein feines Essen serviert. Der Küchenchef und seine Equipe verwöhnten uns mit einer auf der Haut gebratenen Maispouardenbrust an Balsamico Sauce mit Nudeln und Grillgemüse. Für Vegetarier hatte er ein entsprechendes Hacktätschli mit Kernser Edelpilzen und denselben Beilagen hingezaubert. Kompliment und ebenfalls herzlichen Dank. Einschlossen in einen grossen Dank ist auch unser Verein, der die Kosten für diese kulinarischen Kreationen und später noch für eine Runde Kaffee übernahm. Um 20 Uhr eröffnete unser Chörl die GV mit dem Lied «Mer send vom Ämmerchörl Ämmestrand» unter der Leitung von Markus Waeber. Auch das seit Jahrzehnten bekannteste Turnerlied durfte nicht fehlen.

Dann begrüßte der Präsident André Duner die stattliche Turnerschar herzlich. Es waren 57 Mitglieder anwesend bei 15 Entschuldigungen. Auch einige Ehrenmitglieder waren mit von der Partie.



Das Begrüssen von **fünf Neumitgliedern** gehört wohl zu den schönsten Aufgaben des Vorstandes. Es sind dies: **Weber Guido, Amarilli Emilio, Bucher Bruno, Voger Roland (Faustball) und Valente Rudolf (Faustball)**. Kögel Ralph verliess unseren Verein nach 16 Jahren.

Grubenmann Werner verstarb leider vier Tage nach einem Sturz am Grillabend an den Folgen einer schweren Verletzung. Er fühlte sich während 27 Jahren sehr wohl in unseren Reihen. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Neuer Mitgliederbestand: **78**.

Ich möchte mich nun möglichst kurz fassen und erwähne deshalb nur einen Punkt aus Andrés Jahresbericht. Es geht um die Vorbereitungen zum 'Jubiläumsjahr 2026', die bereits angelaufen sind und den Vorstand und weitere Kameraden künftig beschäftigen werden. Ein OK und ein Redaktionsteam wurden bereits gebildet, bestehend aus folgenden Mitgliedern: **Siegrist Max, Präsident; Bianchi Patrick, Vize-Präsident**; Ineichen Hansruedi, Meier Jörg, Duner André, Mitglieder; Oberholzer Leo, Redaktionsteam; Fahrni Peter, Wild Peter, Schubiger Edi, Etter Ueli, Festschrift.

Max freut sich sehr und meinte, dass mehrere Anlässe im Jahr 2026 eine besondere Note erhalten würden z.B. die Fuchsjagd, die Herbstwanderung u.a.

Jörg Meier zeigte Möglichkeiten zur Finanzierung der verschiedenen Anlässe im Jubiläumsjahr auf.



Aus dem Bericht des Technischen Leiters entnahm ich Folgendes: Die durchschnittliche Trainingsbeteiligung lag bei 35. Erfreulich ist, dass wir wieder im Aufwärtstrend sind. Die fleissigsten Teilnehmer waren Keller Walter 37, Etter Ueli 36, Reborido Carlos, Schwegler Hans

und Signer Sepp je 34.

Resultate der Vereinsmeisterschaft: 1. Etter Ueli, 2. Wicki Fritz, 3. Stirnimann Sepp. Gratulation! Auch dieses Jahr verzichteten die Leiter auf die Teilnahme.

René Sennhauser als Spielführer der Faustballer darf sich freuen über die Verstärkung durch die beiden Neumitglieder.

Rolf Schreuder erhielt von den Revisoren für seine Jahres- und Vermögensrechnung, sowie für das Erstellen des Budgets beste Noten, und sie erteilten ihm Decharge.

Heinz Eichenberger präsentierte das Jahresprogramm 2025. Es dürfte im Wesentlichen ähnlich aussehen wie bisher. Anregungen für etwas Neues wären erwünscht.

Dieses Jahr standen Gesamtwahlen an. Zunächst musste der Posten des Technischen Leiters besetzt werden.

Vorgeschlagen vom Vorstand und mit Akklamation gewählt wurde **Krähenbühl Stephan**. Herzliche Gratulation!



Der Präsident André Duner musste einzeln gewählt werden und die restlichen Vorstandsmitglieder in globo. Alle wurden einstimmig und mit viel Applaus bestätigt. Freude herrschte. Herzliche Gratulation!

Peter Furger war zunächst während fünf Jahren Leiter und dann zehn Jahre lang Technischer Leiter und wurde für seinen Einsatz zum Ehrenmitglied ernannt. Herzliche Gratulation! Bianchi Patrick hielt zuvor in seiner Laudatio Folgendes fest: «Peter ist neben seinem vorbildlichen

Einsatz im Verein ein Mensch, der das Herz auf dem rechten Fleck hat».

Es wurden auch noch die langjährigen Mitglieder des MTV Emmenstrand geehrt: Amrhein Hans mit 20 Jahren, Niederberger Toni mit 35 Jahren und Schmidlin Franz mit 45 Jahren.



Zum Schluss schloss der Präsident alle Mitglieder in seinen Dank ein, die in irgendeiner Form an der Arbeit für den Verein beteiligt waren, allen voran seine

Vorstandskameraden für die Unterstützung und das gute Einvernehmen. Auch die Sponsoren wurden nicht vergessen. Was die Leiter betrifft, ist der Verein nach wie vor in einer komfortablen Lage. Abwechslungsreiche Turnproben sind garantiert.

In seinem Schlusswort hielt André noch fest:

«Fröhliche Kameradschaft prägte unsere vielfältigen Anlässe». Er wünschte allen eine

gute Gesundheit und ein erfolgreiches und interessantes neues Jahr.

Noch etwas, das beinahe reif fürs Guinnessbuch wäre: Heinz Eichenberger und sein Schwager Hans Schwegler durften am Tag der GV zum 78. Mal ihr Wiegenfest feiern. Nur das Beste und viel Glück! Heinz war um vier Stunden schneller.

Bericht: Herbert Unternährer, Bilder: Peter Fahrni

Gratulationen:

Wir gratulieren allen Kameraden ganz herzlich zu ihrem speziellen, grossen Geburtstag und wünschen ihnen Glück, gute Gesundheit und viel Gefreutes!

Unternährer Herbert	18. 12. 1939	85 Jahre
Bucher Fred	20. 12. 1939	85 Jahre
Hüsler Roman	11. 01. 1945	80 Jahre

